

PRESSEMITTEILUNG

Natur-Aktien-Index aufgestockt

München, den 9. Januar 2003

Mit Beginn des Jahres 2003 ist der Natur-Aktien-Index (NAI) von 20 auf 25 Titel aufgestockt worden. Mit dieser Erweiterung will der unabhängige NAI-Ausschuss dem steigenden Interesse von Anlegern, der zunehmenden Zahl ökologisch orientierter Unternehmen und der rasanten Entwicklung grüner Geldanlagen gerecht werden. So treffen immer mehr Privatanleger und Fondsmanager ihre Anlageentscheidung auf Grund ökologischer und ethischer Gesichtspunkte. Allein in den letzten beiden Jahren hat sich der Mittelzufluss in Deutschland von jährlich 500 Millionen auf zwei Milliarden Euro vervierfacht. Auf der anderen Seite steigt die Zahl der Unternehmen die mit neuen oder verbesserten ökologischen Produkten auf den Markt drängen. Außerdem haben viele herkömmliche Unternehmen erkannt, dass eine umweltverträgliche Produktionsweise nicht nur Energie und Rohstoffe spart, sondern auch Gewinne bringt.

Der NAI wurde 1997 gegründet, um zu zeigen, dass ökologisch wirtschaftende Unternehmen auch an der Börse einen Vorteil gegenüber konventionellen Firmen haben können. Die im NAI vertretenen Werte sind nach Branchen und Ländern gestreut. Sie werden von einem unabhängigen Expertenausschuss überprüft und nach strengen ökologischen und sozialen Maßstäben ausgewählt. Der Kriterienkatalog des NAI gilt als konsequentester Maßstab für die Auswahl ökologischer Geldanlagen.

Neu im Natur-Aktien-Index sind Energy Conversion Devices, Kansas City Southern Industries, Kurita Water Industries, Oxford-Health-Plans und Ricoh. Nach Beurteilung des NAI-Ausschusses gehören diese fünf Firmen zu den Branchenvorreitern hinsichtlich ökologischer und sozialer Entwicklungen: Das US-amerikanische Unternehmen Energy Conversion Devices entwirft Lösungen zur Nutzung von Energie aus Sonnenlicht und Wasserstoff – vor allem zur Speicherung und zum Transport von Strom. Das amerikanische Transportunternehmen Kansas City Southern Industries setzt ganz auf Schienenverkehr und unterhält ein Schienennetz, das sich von Kanada durch die östlichen Landesteile der USA bis nach Mexiko erstreckt. Durch strategische Allianzen können Haupt- und Nebenstrecken mit einer Gesamtstreckenlänge von 40.000 Kilometern befahren werden. Die japanische Kurita Water Industries ist Hersteller von Systemen zur Wasseraufbereitung und gehört weltweit – mit über 30 Standorten auf allen Kontinenten – zu den Branchenführern im Bereich Wasserbehandlung. Kurita hat verschiedene Verfahren entwickelt, um Umweltbelastungen zu mindern. Der amerikanische Krankenversicherer Oxford Health Plans bietet den Versicherten außergewöhnlich umfassend Naturheilverfahren als Alternative zur konventionellen Behandlung. Der japanische Büromaschinenhersteller Ricoh schließlich hat sich – vorbildlich für die Branche – durch umfassende Konzepte zum Produktrecycling und zur Substitution gefährlicher Stoffe hervorgetan. Deshalb wurde Ricoh von der

Natur-Aktien-Index NAI-Ausschuss

Belfortstr. 8, 81667 München

amerikanischen Umweltbehörde als führendes Unternehmen in Sachen energieeffizienter Kopierer, Faxgeräte und Drucker ausgezeichnet.

Parallel zur Aufstockung des Natur-Aktien-Index wurde der Bekleidungshersteller Timberland aus dem NAI ausgeschlossen und durch Starbucks Corporation ersetzt. Timberland ist nach Einschätzung des NAI-Ausschusses kein Vorzeigeunternehmen mehr für den Natur-Aktien-Index – vor allem deshalb, weil Timberland in seinen Zuliefererfirmen keine sozial verträglichen Arbeitsbedingungen garantieren kann. Timberland hat in den letzten Jahren alle Produktionsstandorte in den USA geschlossen und die Herstellung nach Puerto Rico und in die Dominikanische Republik verlagert oder externe Aufträge an asiatische Partnerunternehmen vergeben. Der amerikanische Kaffee-Konzern Starbucks Corporation überzeugte den NAI-Ausschuss vor allem durch sein Engagement in Sachen „Fair Trade Kaffee“ und ökoverträglichem Kaffee-Anbau im Regenwald. Darüber hinaus wird in allen 5500 Starbucks-Kaffee-Stores Milch angeboten, die frei von synthetischen Hormonen ist. Snacks aus biologischem Anbau sollen ins Angebot kommen und gentechnisch-veränderte Produkte tabu bleiben.

Ansprechpartner:
Dr. Horst Hamm,
Sprecher des NAI-Ausschusses
Tel 089 / 45 87 27 – 34, Email: horst@natur.de